

EUROPA-LINKS.eu

Europa. Mit links verstehen, von unten verändern. Kritisch und kreativ zur Europapolitik. Initiativen und Netzwerke für ein anderes Europa. Das europäische Bildungsangebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung.



Über Uns

Europa. Mit links verstehen, von unten verändern.

Die Website **europa-links.eu** ist das Angebot der Rosa-Luxemburg-Stiftung für eine kritische Auseinandersetzung mit der Politik in Europa und in der Europäischen Union.

europa-links.eu bietet eine linke Sicht auf Europathemen: Fundierte Fachartikel setzen sich kritisch mit der Politik der heutigen EU auseinander. Sie bieten die Chance, europäische Strukturen und Machtverhältnisse besser zu verstehen und sich jenseits des Herrschaftsdiskurses damit zu befassen.

europa-links.eu stellt progressive, transnationale Projekte vor: Die Website präsentiert Netzwerke kritischer Bürgerinnen und Bürger, emanzipatorische Bewegungen in den Ländern Europas und der Welt. Ihr Beispiel soll dazu anregen, das eigene Recht auf Mitsprache wahrzunehmen und sich selbst ins europäische Geschehen einzumischen.

europa-links.eu gibt einen Überblick über Akteure in Europa: Die Organisations-Datenbank enthält Links zu zahlreichen Projekten, Netzwerken und Organisationen, die sich für ein anderes Europa einsetzen.

Ausgehend von der Website **europa-links.eu** berät und unterstützt die Rosa-Luxemburg-Stiftung alle Interessierten bei der Organisation von eigenen Projekten zum Thema Europa.

— *Bildgalerie* —

Gebrauchsanleitung

Lasst Euch von unseren Beispielen für [Projekte](#) dazu anregen, mit **europa-links.eu** auf Erkundungstour zu gehen. Ihr schaut mal bei den [Fakten](#) in kurzer und übersichtlicher Form nach, was es mit einzelnen Europa-Themen auf sich hat. Ihr sucht eine Initiative oder Institution, die zu einem bestimmten Themenbereich arbeitet? Dann startet Ihr direkt bei [Organisationen](#).

Alle Artikel unserer Website sind nach **Themen** sortiert. Über diese Kategorien könnt Ihr mittels der Themenwolke suchen: Einfach reinklicken und festhalten. Mit dem Mauszeiger kann die Wolke dann beliebig um sich selbst gedreht werden. Die Themen, die Ihr so nach vorne geholt habt, sind dann anklickbar. Ihr könnt Euch die Themen auch als Liste anzeigen lassen.

Mehr zum Thema: Zum aktuell angezeigten Artikel findet Ihr in der Seitennavigation über einzelne **Schlagworte** weitere Informationen zu diesen Themen innerhalb unserer Website. Im Text erscheint gegebenenfalls ein Kasten mit dem Hinweis auf **ähnliche Artikel**.

Im **Verlauf** könnt Ihr sehen, was Ihr Euch zuletzt angeschaut habt. Mit dem **Merkzettel** markiert Ihr besonders interessante Artikel, Themen und Projekte. Natürlich nur für Euch sichtbar. Wenn Ihr wollt, sendet Ihr uns diesen Zettel als Anfrage zu: Die Rosa-Luxemburg-Stiftung bietet Euch Beratung und Unterstützung für eigene Veranstaltungen zum Thema Europa.

europa-links.eu erlaubt es also, mit wenigen Klicks jede Menge über „das andere Europa“ zu erfahren. Was aber ist Wissen, wenn es nicht mit anderen geteilt wird? Wenn Ihr Euch gerne intensiver mit einem speziellen Thema befassen wollt, gibt es die Möglichkeit dazu: Setzt Euch mit der in Eurer Region aktiven [Landesstiftung](#) der RLS und anderen Interessierten in Verbindung und verständigt Euch darüber, zu welchem Thema Ihr gerne eine Diskussion oder ein Seminar organisieren möchtet. Wenn sich genügend Leute dafür interessieren, berät und unterstützt Euch das [Team](#) von **europa-links.eu** gerne bei der Konzeption und Organisation der Veranstaltung. Näheres dazu unter [Service](#).

Hintergrund

Die Europäische Union steht unter massivem Druck. Der große Binnenmarkt und die gemeinsame europäische Währung, die beiden zentralen Projekte der EU, zerfallen unter dem permanenten Angriff der „Finanzmärkte“. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich ohnmächtig gegenüber diesem undurchsichtigen Koloss, der Brüssel heißt und der die Lebenswirklichkeit der 495 Millionen Europäerinnen und Europäer bestimmt.

Die Europäische Union bestimmt aber nicht nur die Lebenswirklichkeit ihrer Bürgerinnen und Bürger, sondern in wachsendem Maße auch das Schicksal von Milliarden von Menschen in anderen Teilen der Welt: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Handelspolitik der EU beeinflussen zunehmend die Entwicklungsmöglichkeiten insbesondere derjenigen Weltregionen, die für die Ressourcensicherung der EU von Bedeutung sind. Wir müssen uns also nicht nur mit den unmittelbaren Konsequenzen der EU innerhalb ihrer Grenzen befassen, sondern ebenso mit ihrer geopolitischen Rolle.

Europawissen ist Herrschaftswissen. Die machtvollen Akteure verrenken sich beträchtlich, um die EU-Bürgerinnen und EU-Bürger im Tiefschlaf zu halten – denn so können sie schalten und walten wie sie wollen. Auch eine vermeintlich radikale Kritik an der EU, die EU in ihrer gegenwärtigen Form als solche ablehnend, berührt die Akteure nicht – denn wer soll sich von dieser pauschalen Kritik angesprochen fühlen? Und wenn es zu nationalistisch-rechtsextremen Entwicklungen in einzelnen Ländern kommt, fühlen sich die Akteure der EU auch nicht angesprochen. Schließlich, so sagen die Eurokraten, haben die nationalen Politiker dafür zu sorgen, dass der schöne Schein von Demokratie und Souveränität aufrecht erhalten bleibt.

Wenn Bürgerinnen und Bürger aber dennoch versuchen, sich der EU zu nähern und genauere Informationen zu sammeln, stehen sie schnell vor einer großen Herausforderung: Der Machtapparat EU produziert jeden Tag eine schier unendliche Flut von Informationen, die das Publikum so sehr verwirrt, dass es sich rasch wieder abwendet. Nur die kleine Schicht der Experten ist in der Lage, aus dem Wust von Informationen das jeweils Relevante herauszulesen. Diese Experten – man redet von der EU auch als einer Expertokratie – leben aber (zumeist ziemlich gut) von ihren speziellen Fähigkeiten und sind keineswegs daran interessiert, ihr Wissen mit dem großen Publikum zu teilen.

Es braucht also Wissen über Machtverhältnisse, Entscheidungswege, Akteure, wesentliche Themen, an

denen sich die Mächtigen reiben. Und es braucht Wissen darüber, wie Wissen in Handlung umgesetzt werden kann. Politische Bildung zielt auf die Handlungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger. Handlungsfähigkeit ist nicht nur die Fähigkeit, eigenständig, kenntnisreich und rational über Politik zu urteilen und in der Wahlkabine das Kreuzchen an die richtige Stelle zu setzen. Handlungsfähigkeit, das heißt vielmehr, sich in das Geschehen einzumischen, Partizipation einzufordern, sich mit sozialen Bewegungen zusammenzuschließen, sich über Projekte in anderen Ländern zu informieren und sich an grenzüberschreitenden Netzwerken zu beteiligen.

Europa-links.eu ist also das Angebot der [Rosa-Luxemburg-Stiftung](#) (RLS) an alle, die mehr über Alternativen zur jetzigen EU wissen wollen und sich vielleicht sogar selbst für ein anderes Europa einsetzen wollen. Wir schauen auf die Netzwerke kritischer Bürgerinnen und Bürger, auf politische und emanzipatorische Bewegungen in den Ländern Europas und in der Welt, auf spannende Projekte, die überall stattfinden – und wir laden dazu ein, sich von diesen Beispielen für die eigene Praxis anregen zu lassen. Über 200 Links zu Projekten, Netzwerken, Organisationen und Institutionen bieten die Möglichkeit, direkte Verbindungen aufzubauen. Natürlich geht es auch darum, die politischen Strukturen und die Machtverhältnisse der EU zu kennen. Deshalb bietet **europa-links.eu** zudem eine große Zahl von Fachartikeln zu den Institutionen und politischen Handlungsfeldern der EU.

Denn Wissen schafft Veränderung.

Rosa Luxemburg Foundation, Brussels Office

Ave. Michel-Ange 11, B-1000 Brussels, Belgium, Tel.: +32 (0)2 738 7660, Fax: +32 (0)2 738 7669

Formal designation (Belgien): ASBL - Association sans but lucratif, No. VAT: BE0823 228 211